

Zum Grafikmotiv der Aktion „7 Wochen mit“ 2018:

Antependium zur Adventszeit und Passionszeit in der Bethlehemskirche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Hannover

Das grafische Motiv der Aktion „7 Wochen mit“ des Amtes für Gemeindedienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) im Jahr 2018 zeigt das Altarantependium der Bethlehemsgemeinde der SELK in Hannover. Der Entwurf für das Antependium stammt von Marie-Luise Voigt, die es im Folgenden beschreibt.

Das Altarantependium mit seinem Passionsmotiv korrespondiert mit dem adventlich geprägten Kanzelantependium, das unter Aufnahme des grafischen Erkennungssymbols der Bethlehemsgemeinde gewebt wurde und mit der Krippe auf die Geburt Jesu Christi hinweist. Beide Antependien wurden von der Webmeisterin Martina Fenner-Fellmann hergestellt.

Zwei Kronen sind auf dem Antependium dargestellt: Eine leuchtend gelb-goldene und eine aus drei violetten Dornenzweigen. Welche ist höherwertiger? Welche zeigt mehr Macht? Wer trägt welche?

Sie sind in den beiden Fastenzeiten in der Kirche zu sehen: In der Advents- und Passionszeit. Die Farbe Violett steht dabei für innere Einkehr, Besinnung und Buße. In diesen Wochen bereiten wir uns auf die Ankunft des Königs in Bethlehem vor und bedenken die Krönung Jesu mit der Dornenkrone.

Dieser höchste Herrscher wird nur von sehr wenigen Menschen wie ein wahrer König behandelt. Die einzige Krone, die er während seiner Zeit auf der Erde erhält, zeigt nicht seine Ehrhabenheit, sondern sie verspottet seine Worte und seine Person, als er nackt zu Tode gequält wird. Auf dem Antependium überwiegen spitze Formen, die unbequem sind und vielleicht verletzen. Die Krone Jesu ist ein schnell angefertigter Kranz aus spitzen stehenden Zweigen. Sie veranschaulicht den großen Kontrast zwischen dem, der er ist und dem, für den ihn die Welt hält. Die drei Ringe, aus denen sie gewunden ist, erinnern an die drei Tage, die Jesus im Grab war, bevor er auferstand.

Gott opfert alle Größe, weil er den Kleinsten und die Unwürdigste liebt. Er wählt nicht die goldene, sondern die violette Krone. Für uns wird die Dornenkrone deshalb zu einem Symbol, dass mehr Herrlichkeit und Macht ausstrahlt, als es je eine Königskrone könnte. Auf dem Antependium ist sie daher über die goldene Krone gestellt. Gott vertauscht alle Regeln und Rangfolgen.

Der Hintergrund des Antependiums ist zweifarbig: Der dunkle Lila-Ton wird von einem hellen durchbrochen, der an einen Lichtstrahl oder Weg denken lässt. Die Bewegungsrichtung verläuft von unten nach oben. Alle Linien steigen auf: Von der Dichte links unten, zur freien Fläche rechts oben. Zum einen, weil die Chronologie der Geschichte so verläuft und die Schmerzenskrone am Ende des Erdenlebens Jesu steht. Zum anderen aber auch, weil dieser Strahl zeigt, dass sich durch Jesu Tod am Kreuz für dich alles wandelt: Aus der engen Tiefe, der Traurigkeit, Einsamkeit, Krankheit, Gottferne rettet dich Christus in die Freiheit der Höhe, in die vollkommene unendliche Liebe Gottes.

Die gold-gelben Zacken lassen auch an eine aufgehende Sonne denken. Sie hebt sich ab, weil sie im Komplementärkontrast zum Violett steht und als hellster Punkt vor dem dunklen Hintergrund hervortritt. Die aufgehende Sonne kann dich an die Hoffnung erinnern, die du haben darfst und die dich durch die Passionszeit trägt, bis zum großen Fest.